

Vorlage		
2025/0533	Aktenzeichen:	3/773-71
FB3: Bürgerdienste (Ordnung und Soziales)	Wiedervorlage:	
Verfasser: Roth, Thorsten	Bezugnummer:	2025/0432

Beratungsfolge	Termin	Status
Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde Herxheim	09.09.2025	öffentlich vorberatend
Verbandsgemeinderat Herxheim	16.09.2025	öffentlich zur Kenntnis

Mitteilungen und Anfragen; Verbesserung des ÖPNV in der VG Herxheim (Antrag der CDU-Fraktion)

Sach- und Rechtslage:

Die CDU-Fraktion hat in der Sitzung des Verbandsgemeinderates vom 30.06.2025 einen Initiativantrag zur Verbesserung des ÖPNV in der VG Herxheim eingereicht, insbesondere soll die Verbandsgemeindeverwaltung die Grundlagen der Einrichtung einer Schnellbus-Verbindung zwischen Herxheim und Karlsruhe untersuchen.

Nach der im Antrag genannten Machbarkeitsstudie¹ gehe mit Abstand unter den untersuchten neuen und optimierten Busangeboten die größte Wirkung von der Schnellbusverbindung von Herxheim nach Karlsruhe aus. Pro Tag werde diese Linie im Modell von ungefähr 500 Personen pro Richtung genutzt. Im Vergleich zu den recht geringen Kosten und Investitionen seien diese Nachfragewirkungen relevant (Seite 55). Die Schnellbus-Verbindung Herxheim – Karlsruhe wurde als eine von fünf Maßnahmen des Entwicklungsszenarios modelliert (siehe Abbildung 43):

1. Verkehrsangebot

Die Buslinie zwischen Herxheim und Karlsruhe Hbf über die Karlsruher Innenstadt: 25 km Linienlänge, Stundentakt (17 Fahrtenpaare/Tag), Halt nur in Herxheim, Hatzenbühl und drei Haltestellen in Karlsruhe, ungefähr 40 Minuten Fahrzeit².

2. Verkehrsnachfrage

Die modellierten Maßnahmen führten im Modellbereich in Summe zu einer Verlagerung von etwa 112.000 Fahrten pro Tag. Die größte Wirkung zeigten ein generelles Tempolimit innerorts von 30 km/h und die Einführung eines Mobilitätspasses. Dem Anstieg der ÖV-Nachfrage stünde ein Rückgang der MIV-Belastung im rheinquerenden Verkehr von mehr als 5.500 Personenfahrten/Tag gegenüber.

3. Detaillierte Bewertung

In der detaillierten Bewertung hat die Schnellbusverbindung mit 3,75 ein positives Ergebnis (Seite 75).

¹ Ramboll, Machbarkeitsstudie zur Stärkung des ÖPNV unter Berücksichtigung aller Verkehrsträger, Juni 2024

² Alternativ könnte die Linie von Herxheim kommend nach einem Zwischenaufenthalt bei Siemens zurück zur Südtangente verlaufen und über den Hbf zum Ettlinger Tor führen. Dadurch könnte der Nullknoten am Hbf sicher erreicht werden.

4. Handlungsempfehlungen (Seite 77)

Am schnellsten umgesetzt werden könne voraussichtlich die Einführung eines Schnellbusses zwischen Herxheim und Karlsruhe. Wenn vergaberechtliche Aspekte, die Verantwortlichkeit und die Finanzierung geklärt seien, könne die neue Linie innerhalb von einem maximal zwei Jahren den Betrieb aufnehmen. Es sei ungefähr mit Fahrzeuginvestitionen in Höhe von 1,3 bis 1,8 Mio. € (Preisstand 2022) und jährlichen Betriebskosten in Höhe von 0,5 bis 0,8 Mio. € (Preisstand 2016) zu rechnen. Die Bestellung der Busleistungen liege im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Südliche Weinstraße, der Verbandsgemeinde Herxheim und der Stadt Karlsruhe. Hindernisse seien für diese Maßnahme nicht auszumachen. Es sei jedoch möglich, dass die Fahrzeiten des Busses bis zur Fertigstellung der zweiten Rheinquerung verlängert werden, was die verkehrliche Wirkung etwas abschwächen könnte.

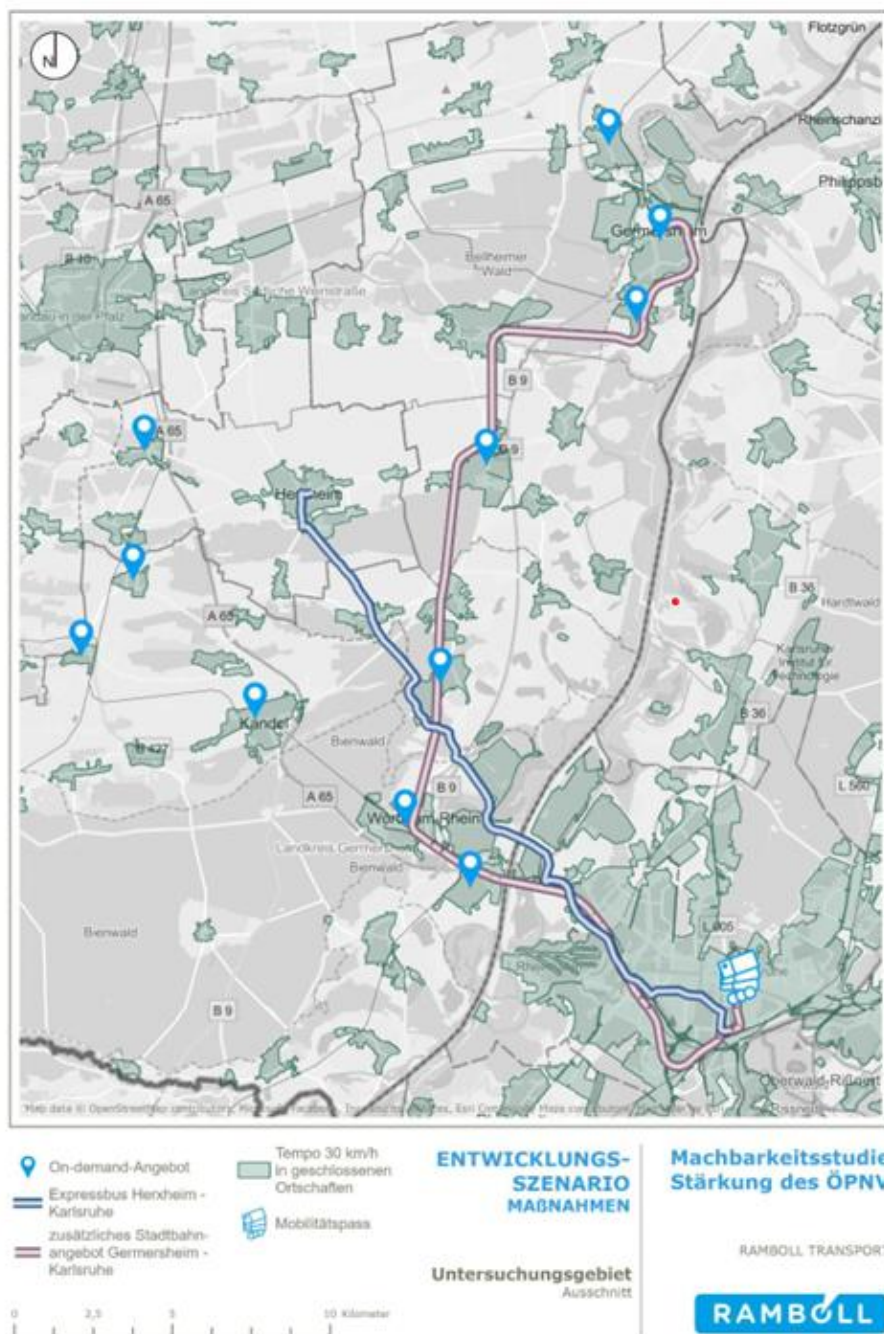


Abbildung 43 Maßnahmen im Entwicklungsszenario

Bürgermeister Christian Sommer informiert, dass der Ausschuss für den Öffentlichen Personennahverkehr des Landkreises Südliche Weinstraße in seiner Sitzung vom 01.07.2025 über die Schnellbus-Verbindung zwischen Herxheim und Karlsruhe beraten habe.

Da sich der Landkreis Südliche Weinstraße als Aufgabenträger für den ÖPNV mit diesem zusätzlichen Verkehrsangebot bereits befasst, sollten aus Sicht der Verwaltung die dortigen Beratungen abgewartet werden.

Anlagen: - k e i n e -